



EVANGELISCHE AKADEMIE
SACHSEN



Wir schließen einen „Pakt für die Jugend“

Fach austausch
Dienstag, 3. November 2020

vom Bedarf ausgehende Empfehlungen der Arbeitsgruppen



Wir schließen einen „Pakt für die Jugend“

① Was ist im Freistaat Sachsen aktuell vorhanden? Worauf kann aufgebaut werden?

- **Papiere** (→ Ableitungen ziehen!)
„Situation der Jugendarbeit in Sachsen“ vom LJHA; Papier zur Eigenständigen Jugendpolitik aus 2016(?); 5. Sächs. Ki&JuBericht aus 2019; Referentenentwurf des SGB VIII im §4a (Stärkung der Selbstvertretung)
- **Trägerstruktur**
vorhandene landesweite Struktur nutzen; kommunale Struktur stärken, um sie nutzen zu können; Fachkräfte, die Lust und Ideen haben sich einzubringen
- **Beteiligungsstrukturen**: Bündelung der kleinteilig funktionierenden Strukturen und übertragen auf Landesweite Ebene; Junge (ea) Menschen mit Ideen :-)



Wir schließen einen „Pakt für die Jugend“

① Was ist im Freistaat Sachsen aktuell vorhanden? Worauf kann aufgebaut werden?

- Neue **Landesjugendhilfeplanung** bis 2025
- Sächs. **Städte- und Gemeindeordnung**
- Sächsischer **Kinder- und Jugendbericht**
- Situationsbeschreibungen des **Landesjugendamtes**
- Jugendarbeit/KJH ist stärker **politisch verankert und wahrgenommen**
- **Sozialministerium**, das sich eindeutig für und hinter der Kinder- und Jugendarbeit positioniert (besserer Rückenwind als 2010)
- eine Basis sind die **jupo Sprecher*innen**, die bereit sind hinzuhören/-sehen & Erfahrung haben



Wir schließen einen „Pakt für die Jugend“

① Was ist im Freistaat Sachsen aktuell vorhanden? Worauf kann aufgebaut werden?

- relativ gute Jugendarbeit in Sachsen (laut Außeneindruck)
- **Landesarbeitsgemeinschaften** die auf sächsischer Ebene und teils auf Bundesebenen professionell wirken
- gute **Vernetzung** der vorhandenen Akteur*innen - Forum Jugendarbeit, AG EJP, etc. → kompetente Ansprechpartner*innen für Politik, Fachwelt und Diskursbeteiligt [im Ggs. zur örtlichen Ebene]
- Untersch. fachliche Qualität und Bereitschaft auf den föderalen Ebenen
- Politische **Einsicht in die Notwendigkeit** von Beteiligung
- **neu aufgebaute Projekte**: Flexibles Jugendmanagement, flächendeckende SchuSo, etc.



Wir schließen einen „Pakt für die Jugend“

② Was würde sich verändern, wenn es einen weiterentwickelten „Pakt für die Jugend“ gäbe – sowohl für junge Menschen, die Träger als auch für den Freistaat Sachsen?

- wir hätten eine **Jugendstrategie**
- wir hätten **Sicherheit** und **Wertschätzung** für die Akteur*innen der Jugendarbeit
- wir hätten mehr **junge Menschen**, die sich mit **einbringen, wertgeschätzt** fühlen und **gehört** werden
- wir hätten ein **Jugendministerium** ;-)) oder ein Zukunftsministerium
- Jugendarbeit als **gesetzliche Verbindlichkeit** wird ernstgenommen und im **Landesjugendhilfegesetz** festgeschrieben
- **attraktives Aufwachsen** für junge Menschen **als Standortfaktor**



Wir schließen einen „Pakt für die Jugend“

- ② Was würde sich verändern, wenn es einen weiterentwickelten „Pakt für die Jugend“ gäbe – sowohl für junge Menschen, die Träger als auch für den Freistaat Sachsen?
- **Anerkennung von Fachlichkeit** der Profession
 - **Anerkennung der** Niedrigschwelligkeit, Experimentierfreudigkeit der **Jugend**: sie **so** akzeptieren, **wie sie ist**
 - **Pakt** nicht mit JuPos aushandeln, sondern mit den **Leuten, die noch nicht überzeugt sind**
 - **Feste Verabredungen** im Pakt, **die im Nachhinein abgeglichen** werden können → politischer Rückhalt für die KJH/KJA
 - **mehr Einbezug** von Fachkräften und jungen Menschen in Entscheidungen über Dinge, die die jungen Menschen und die Jugendarbeit betreffen (Rahmenbedingungen)
 - **jeder Jugendliche hat vor Ort einen Treff/ein Angebot**, wo er/sie sich engagieren kann
 - Jede Kommune hat einen **Jugendbeauftragten** (mind. 70 größten Städte in Sachsen) in der Verwaltung **und ein Street Worker die zusammenarbeiten**



Wir schließen einen „Pakt für die Jugend“

② Was würde sich verändern, wenn es einen weiterentwickelten „Pakt für die Jugend“ gäbe – sowohl für junge Menschen, die Träger als auch für den Freistaat Sachsen?

- fachliches Verständnis der JHA-Mitglieder (Befähigung von JHA-Mitgliedern → **Jugendhilfeausschüsse**, die sich tatsächlich für das stark machen, wofür sie berufen sind)
- **Auflösung der Versäulung** mit Blick auf verschiedene Dimensionen (Bedarf eines entsprechenden fach- und ressortübergreifenden Verständnisses)
- Fachlichkeit in der Verwaltung (Rollen- bzw. Aufgabenverständnis des*der Jugendpfleger*in? Was braucht die Praxis? Wie kann Jugendpflege das unterstützen?)
- Möglichkeiten einer ernsthaften **partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Jugendarbeit und Verwaltung**
- **mehrjährige Förderung**
- Steuerung des Landes einsetzen → **gleichw. Lebensverhältnisse** in Kreisen/Reg.



Wir schließen einen „Pakt für die Jugend“

③ Welche Sachverhalte sollen im „Pakt für die Jugend“ geregelt werden?

- **Zuständigkeiten** durch Ministerien
- **flächendeckende Angebotsstruktur** & bedarfsgerechte und zielgruppenadäquat **Beteiligungstruktur**
- **Landesjugendhilfeausführungsgesetz nach §15 SGB VIII** mit verbindlichen Finanzierungsstrukturen der §§ 11 - 14, 16 - inhaltlich-qualitative Untersetzung der Leistungsangebote
- **Steuerungsfunktion des Landes** muss ausformuliert sein (Leitlinien für Verantwortungsträger*innen)
- **Umsetzung eigenständiger Jugendpolitik** (konkretisieren, was bedeutet EJP und wie wird sie umgesetzt); klareres Bekenntnis, dass EJP immer, überall mitgedacht wird (Orientierung/Leitlinien zur Verwirklichung einer EJP)



Wir schließen einen „Pakt für die Jugend“

③ Welche Sachverhalte sollen im „Pakt für die Jugend“ geregelt werden?

- **Gesetzliche Regelung** für Jugendarbeit und deren Relevanz: Festschreibung der **Finanzierung**, Absehen von Defizitorientierung als Finanzierungsgrundlage, **Eigenmittel weg, Sachmittelbudgets** für Fachkräfte, ...
- Regelung des **Jugendhilfeausschusses** in den Landkreisen ändern: **Vorsitzende*r** muss gewählt werden und **Lobbyarbeit** für Jugendliche machen
- jedes Kind, jede*r Jugendliche, jeder junger Mensch hat **vor Ort** ein Angebot, das er/sie auch erreichen kann (**Verteilung und Mobilität** mitdenken)
- Ausgestaltung des **Tarifs**, so dass Leute mit viel Erfahrung nicht runter fallen
- **Jugendpauschale** braucht **Förderkonzept** und Unterlegung mit **Paragraphen**



Wir schließen einen „Pakt für die Jugend“

④ Welche inhaltlichen Empfehlungen/Forderungen haben die Teilnehmenden der Veranstaltung zu den genannten Sachverhalten?

- Entwicklung und Umsetzung des **Paktes** durch eine **landesweite Strategie** unter **Beteiligung/Mitwirkung der jungen Menschen** und anderen Akteuren
- **mehrfährige Förderung der Angebote** - Sicherung der Fachkräfte, Sicherung der Qualität der Jugendarbeit
- **Dialog auf Augenhöhe** zwischen den Akteuren - interministeriell, Fachkräfte aus den verschiedenen Arbeitsfeldern, junge Menschen, Funktionsträger*innen
- **Landesebene** muss ihre **Steuerungsfunktion** wahrnehmen und umsetzen
- **Überarbeitung des Landesjugendhilfegesetzes** vor dem Hintergrund der vorhandenen Papiere
- Schwerpunktsetzungen in einer **Jugendstrategie** (auch aus vorhandenen Fachpapieren von LJA/LJHA etc. (s. Frage ①))



Wir schließen einen „Pakt für die Jugend“

-
- ④ Welche inhaltlichen Empfehlungen/Forderungen haben die Teilnehmenden der Veranstaltung zu den genannten Sachverhalten?
-
- **Kontinuität der Finanzierung** der örtl./überörtl. Strukturen und damit verbundener Stellen sichern
 - Bestimmungen im **Pakt** für die Jugend sollen noch **verbindlicher** sein und damit **Verlässlichkeit** hergestellt werden
 - **Weiterentwicklung** der Qualität in Bezug auf die Beteiligung von jungen Menschen, das Verständnis für die örtliche Praxis bei den **Personen in der Jugendhilfeverwaltung** (Ministerium, Landesjugendamt usw.). Dafür braucht es auch Qualifizierung (**Fort- und Weiterbildung**)
 - **Jugendpolitik** erreicht nicht nur die jungen Menschen, die Kinder- und Jugendhilfe in Anspruch nehmen, sondern eben auch in der Breite. Daher muss auch in Bezug auf die **Beteiligung** von jungen Menschen der Pakt für die Jugend weiterentwickelt werden



Wir schließen einen „Pakt für die Jugend“

-
- ④ Welche inhaltlichen Empfehlungen/Forderungen haben die Teilnehmenden der Veranstaltung zu den genannten Sachverhalten?
-
- Aus dem "Pakt *für* die Jugend" einen "Pakt *mit* der Jugend" zu schließen. Im Pakt beschreiben, wie Beteiligung von Kindern und Jugendlichen geschehen soll → **Pakt-Prozess** terminieren/nachvollziehbar machen (Transparenz & Information): wer entwickelt/erarbeitet den Pakt bis wann? → Fachverbände der Kinder- und Jugendarbeit gemeinsam mit Verantwortungsträgern auf Landesebene (Pakt der Jugend = Konzeption für die Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen)
 - von wem geht Aktion/Auftakt für Konkretisierung des Paktes aus? Ist es an den Trägern dem Landesjugendamt bzw. der Politik ein Signal zu geben, dass Interesse an der Mitwirkung besteht?
 - Möglicherweise ist die **heutige Veranstaltung ein Ausgangspunkt**, den wir nutzen, um SMS, LJA, Fachverbandsvertreter*innen etc. zu einem "**Runden Tisch**" zusammen zu holen und den Prozess zu beginnen.